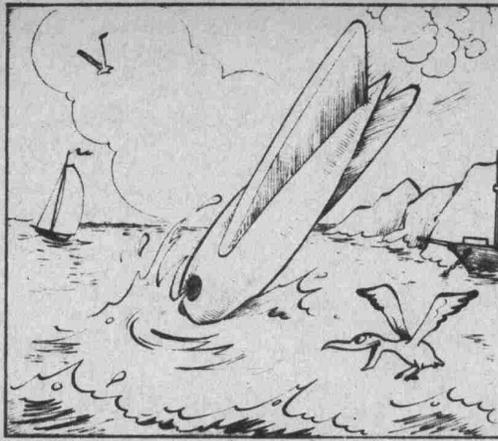


FLIX UND FOX



Professor Nebulos hatte genau berechnet, wo die Raumrakete wieder auf der Erde landen mußte, nämlich an ihrem Ausgangspunkt, in der Nähe des unterirdischen Laboratoriums. Aber wie das manchmal mit solchen Berechnungen geht: sie stimmte nicht ganz. Der tatsächliche Landungsort lag nämlich so weit von dem berechneten weg,

daß die Rakete im Meer 'landete' statt auf dem festen Lande. Das war nun eine sehr dumme und nicht ungefährliche Geschichte. — Auf Kapitän Mostertopps Schiff, das in der Nähe vor Anker lag, wartete man derweil, wie es befohlen war, noch immer auf die Rückkehr von Kapitän Mostertopp, von Flix und Fox.



Aber mit der schönen Ruhe an Bord sollte es jetzt auch ein Ende haben. Plötzlich hörte nämlich die Besatzung ganz in der Nähe im Meer ein gewaltiges Klatschen, dem ein unerklärlicher Wellenschlag gegen den Schiffsrumpf folgte. Schnell eilten die Matrosen an die Reling und hielten Ausschau. Da sahen sie etwas aus den Fluten aufsteigen, das

wie der Rücken eines gewaltigen Walfisches aussah. Ha, das gab eine Beute! Sofort wurde die Harpunier-Kanone fertig gemacht und eine Harpune sauste zum Wale über, den sie am Kopfe traf. Der Wal lag mäuschenstill und ließ sich widerstandslos heranziehen. Es war offenbar ein außergewöhnlich braver Wal.



Als er aber ganz nahe herangekommen war, da entpuppte sich der «Riesenwal» als ein stählernes Ding, und vor den verblüfften Augen der Matrosen öffnete sich auf seinem Rücken eine Luke und es erschien der Kopf von Kapitän Mostertopp! Und dem Kopf folgte der Rumpf und dann kam Flix hervor, Professor Nebulos, der Forscher

Jimmy und — wie begossene Pudel — die beiden Räuber Jupp und Jack. Da war denn, nach dem ersten fassungslosen Staunen, die Freude groß auf Kapitän Mostertopps Schiff, man aß und trank und war lustig. Weniger lustig aber waren die beiden Räuber Jupp und Jack. Sie saßen bei Wasser und Brot und bliesen Trübsal.